Predigtdienst vom 16. Februar 2020

Gebet

Kapitel 47 Verse 1536

# Thema: Sünde hat immer eine trennende Wirkung

## Schlüsselvers: 1 Kön 9,6-7a

**Wenn ihr euch aber von mir abwendet, ihr und eure Söhne, und meine Gebote und meine Satzungen, die ich euch vorgelegt habe, nicht befolgt, sondern hingeht und anderen Göttern dient und sie anbetet, so werde ich Israel ausrotten aus dem Land, das ich ihnen gegeben habe;**

# Aufbau des Buches

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 1016  | 976  | 918 - 858 | 722  | 586  |
| **Salomo** | **Teilung des Reiches** | **Elia****Elisa** | **Untergang Israels** | **Untergang Juda** |
| **1 Kön 1 – 11**  | **1 Kön 12 - 16** | **1 Kön 17 –** **2 Kön 8,15** | **2 Kön 8,16 - 17** | **2 Kön 18 - 25** |

|  |  |
| --- | --- |
| 1016 | Salomo wird König |
| 586 | Untergang von Juda |
| **430** | Die Königsbücher umfassen ca. 430 Jahre |

Es begegnen uns verschiedene Schwerpunkte in diesem Buch.

* Höhepunkt des Reiches, Frieden, Tempel
* Teilung des grossen Reiches in ein Nord- und Südreich
* *Friedenszeit unter den Propheten Elia und Elisa*
* *Fortführung des Nordreiches nach Assyrien und Einpflanzung von fremden Völkern (später wurden sie Samariter genannt)*
* *Tiefpunkt in der Geschichte des Volkes, Krieg und Verbannung, Zerstörung des Tempels durch die Babylonier*

Das traurige Ende des ganzen Volkes Israel wurde mit der Teilung nach dem Tod Salomo Tatsache. Gott zeigt Salomo noch einmal auf, um was es geht. Salomo weihte zusammen mit dem Volke Gottes, den Tempel ein. Gott sprach ein zweites Mal zu Salomo.

1 Kön 9,4-7

4 Und was dich betrifft, wenn du vor mir wandelst, wie dein Vater David gewandelt ist, mit lauterem Herzen und aufrichtig, und du alles tust, was ich dir geboten habe, und meine Satzungen und meine Rechte befolgst, 5 so will ich den Thron deines Königtums über Israel auf ewig befestigen, wie ich es deinem Vater David versprochen habe, indem ich sagte: Es soll dir nicht fehlen an einem Mann auf dem Thron Israels! 6 Wenn ihr euch aber von mir abwendet, ihr und eure Söhne, und meine Gebote und meine Satzungen, die ich euch vorgelegt habe, nicht befolgt, sondern hingeht und anderen Göttern dient und sie anbetet, 7 so werde ich Israel ausrotten aus dem Land, das ich ihnen gegeben habe; und das Haus, das ich meinem Namen geheiligt habe, werde ich von meinem Angesicht verwerfen, und Israel soll zum Sprichwort und zum Spott werden unter allen Völkern!

Der Niedergang des Volkes Israel hatte seine Spuren schon zur Zeit Davids. Immer wieder gab es einen Aufstand des Nordreiches welche David oder später die davidische Dynastie ablehnten.

Salomo ist ein Mensch mit zwei sehr stark ausgeprägten Naturen. Er hat ein Ja zu Gott und will ihm dienen. Auf der anderen Seite ist er ein Mann mit einem Ja zur fleischlichen Leidenschaft der Welt und diese geht wie eine finstere, tragische Linie durch sein Leben.

Sein Ja zu Gott:

|  |  |
| --- | --- |
| Salomo liebte den Herrn | 3,3 |
| Seine Bitte um ein gehorsames Herz und die Antwort des Herrn | 3,9 |
| Sein Eifer für des Herrn Haus | 5,19 |
| Gebet Salomos und Segen des Volkes | 8,12-53 |

Sein Ja zur Welt:

|  |  |
| --- | --- |
| Er macht ein Bund per Heirat mit dem Pharao | 3,1 |
| Er hatte eine grosse Anzahl von Pferden und Wagen | 5,6 |
| Eine Unmenge an Einnahmen pro Jahr (666 Zentner Gold)  | 10,14 |
| Er hatte 1000 Frauen (700 Frauen, 300 Nebenfrauen) | 11,3 |
| Stätten auf den Höhen für den Götzendienst | 11,7-8 |

Salomo hat ebenso ein starkes Ja zur Welt in seinem Herzen. Es ist von Anfang an geteilt und aus dem kleinen Zwiespalt und Kompromiss wird eine Katastrophe 1 Kön 11,4-6

## Anwendung 1

Keine Kompromisse machen!

Der Herr hatte Salomo die beiden Seiten gezeigt.

1 Kön 11,10

10 ja, der ihm gerade wegen dieser Sache das Gebot gegeben hatte, dass er nicht anderen Göttern nachwandeln solle; aber er beachtete nicht, was ihm der HERR geboten hatte.

Salomo konnte sich nicht entscheiden und wandelte auf beiden Seiten. Wir können nicht die Welt liebhaben und zugleich Gottes Reich. Wir müssen uns entscheiden auf welcher Seite wir sein wollen.

Wenn wir nicht ungeteilt dem Herrn dienen, sind wir in der Sünde und dies führt unweigerlich zur

Trennung (1 Kön 9,2-9).

1 Joh 1,7

7 wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.

Wenn wir in der Sünde leben, ist nicht nur die Beziehung zu Gott betroffen, sondern auch die Beziehung zu den anderen Geschwistern in der Gemeinde. Wenn die Gläubigen ein gereinigtes und geheiligtes Leben führen ist die Gemeinschaft untereinander kein Problem. Wenn die Gemeinschaft nicht funktioniert, lebt der eine oder der andere, oder beide nicht im Licht Gottes.

## Kapitel 11

* Aufzählung der vielen Frauen von Salomon
* Treue Gottes zum Bund mit David
* Gott erweckte dem Salomon Feinde
* Jerobeam wird von Gott erwählt und bekommt eine Verheissung
* Tod von Salomon

Jetzt wird der Niedergang plötzlich sichtbar und geht rasend schnell abwärts.

1 Kön 11,1; 4-8

1 Aber der König Salomo liebte viele fremde Frauen neben der Tochter des Pharaos: moabitische, ammonitische, edomitische, zidonische und hetitische,

4 Und es geschah zu der Zeit, als Salomo alt geworden war, da wendeten seine Frauen sein Herz anderen Göttern zu, sodass sein Herz nicht mehr ungeteilt mit dem HERRN, seinem Gott, war wie das Herz seines Vaters David. 5 So lief Salomo der Astarte nach, der Gottheit der Zidonier, und Milkom, dem Gräuel der Ammoniter. 6 Und Salomo tat, was böse war in den Augen des HERRN, und er folgte dem HERRN nicht völlig nach wie sein Vater David. 7 Auch baute Salomo eine Höhe für den Kemosch, den Gräuel der Moabiter, auf dem Berg, der östlich von Jerusalem liegt, und für den Moloch, den Gräuel der Ammoniter. 8 Und ebenso machte er es für alle seine ausländischen Frauen, die ihren Göttern räucherten und opferten.

Salomo hatte viele Frauen und opferte verschiedenen Göttern der Völker, ringsum auf den Höhen. Dies waren so abscheuliche Taten vom König Salomo das Gott sofort reagierte.

1 Kön 11,9-13

9 Da wurde der HERR zornig über Salomo, weil sein Herz sich abgewandt hatte von dem HERRN, dem Gott Israels, der ihm zweimal erschienen war, 10 ja, der ihm gerade wegen dieser Sache das Gebot gegeben hatte, dass er nicht anderen Göttern nachwandeln solle; aber er beachtete nicht, was ihm der HERR geboten hatte. 11 Darum sprach der HERR zu Salomo: Weil dies von dir geschehen ist und du meinen Bund nicht bewahrt hast, noch meine Satzungen, die ich dir geboten habe, so will ich dir gewiss das Königreich entreißen und es deinem Knecht geben! 12 Doch zu deiner Zeit will ich es nicht tun, um deines Vaters David willen; der Hand deines Sohnes will ich es entreißen. 13 Nur will ich ihm nicht das ganze Reich entreißen; einen Stamm will ich deinem Sohn geben, um meines Knechtes David und um Jerusalems willen, das ich erwählt habe!

Nur aus Gnade ereilte ihn das Schicksal nicht zu seiner Lebzeit. Immer wieder lesen wir in der Königszeit, «um meines Knechtes Davids Willen werde ich nicht…»!

3 Gründe der Teilung

* Geistliche Ursache

(11,11) Der Götzendienst von Salomo welcher von den vielen Frauen gefördert und hervorgerufen wurde.

11 Darum sprach der HERR zu Salomo: Weil dies von dir geschehen ist und du meinen Bund nicht bewahrt hast, noch meine Satzungen, die ich dir geboten habe, so will ich dir gewiss das Königreich entreißen und es deinem Knecht geben!

* Wirtschaftliche Ursache

(12, 1-16) Durch die vielen Bauten wurde es je länger je mehr für die Menschen nicht mehr zum Aushalten. Es gab immer mehr Besteuerung, damit Salomo auf seinem hohen Standard leben konnte, während dem das Volk arm und unterdrückt blieb.

* Politische Feindschaft

Es bestand schon immer eine politische Feindschaft zwischen Ephraim und Juda. Dies wusste der Ephraimiter Jerobeam auszunutzen. Nur wiederstrebend beugte sich Ephraim unter die Führung Judas, waren doch die grossen Führer Joseph und Josua aus Ephraim.

Der Herr erweckte dem Salomo Feinde:

|  |  |
| --- | --- |
| Hadad aus Edom | 11,14-22 |
| Reson aus Syrien | 11,23-25 |
| Jerobeam aus dem Stamm Ephraim | 11,26-40 |

## Jerobeam

Jerobeam war ein tüchtiger Mann (11,28) und Salomo setzte ihn über die Lastträger in der Stadt Davids. Er wurde befördert. Als er eines Tages aus Jerusalem wegging, fand ihn der Prophet Achija von Silo (11,29). Dieser nahm sein Obergewand und zerriss es in zwölf Stücke (11,30). Er sprach zu ihm, nimm dir zehn Stücke! Jerobeam bekam von Gott das Königreich über 10 Stämme. 1 Stamm (Juda) und den Überrest von Benjamin soll dem Hause David erhalten bleiben wegen der Verheissung des Herrn an David (11,31.32). Jerobeam bekommt von Gott eine Verheissung, wenn er sich an die Gebote hält und dem Herrn wohlgefällig ist.

11,38

38 Und es wird geschehen, wenn du nun allem gehorchst, was ich dir gebieten werde, und in meinen Wegen wandelst und tust, was in meinen Augen recht ist, sodass du meine Satzungen und meine Gebote befolgst, wie es mein Knecht David getan hat, so will ich mit dir sein und dir ein beständiges Haus bauen, wie ich es David gebaut habe, und ich will dir Israel geben!

Als dies Salomo hörte, wollte er Jerobeam töten (11,39). Jerobeam floh daraufhin nach Ägypten und blieb dort bis Salomo starb. Dann holten ihn seine Anhänger zurück nach Sichem (12,2-3). Er wurde anschliessend König im Nordreich über die verheissenen 10 Stämme.

Schliesslich stirbt Salomo mit 60 Jahren und wurde begraben in der Stadt Davids.

## Kapitel 12

* Krönung von Rehabeam dem Sohn von Salomo
* Falsche Antwort von Rehabeam
* Falscher Weg von Jerobeam

Jetzt kommen wir zu einem ganz entscheidenden Punkt in der weiteren Geschichte von dem Volk Israel. König Salomo ist gestorben und es geht darum, seinen Sohn Rehabeam zum König zu krönen. Wir lesen in der Bibel, dass Rehabeam nach Sichem ging um sich dort krönen zu lassen. Warum ging er gerade nach Sichem? Sichem liegt im Stammesgebiet von Ephraim. Die Hauptstadt aber war Jerusalem. Die 10 Stämme, also ganz Israel (also die Repräsentanten) kamen nach Sichem um den König einzusetzen.

12,1

1 Und Rehabeam zog nach Sichem; denn ganz Israel war nach Sichem gekommen, um ihn zum König zu machen.

Jerobeam machten sie zum Wortführer bei den Verhandlungen des Volkes und sie forderten Rehabeam auf, das Joch leichter zu machen als sein Vater Salomo. Das Volk sah nur die Anstrengungen welche sie tun mussten und haben ganz vergessen, was sie für Vorteile genossen und dass sie in Frieden leben konnten. Klar missbrauchte Salomo die nicht so wohlhabenden Menschen um seine Bauwerke zu bauen. Rehabeam bedingte sich 3 Tage Bedenkzeit (12,5). Jetzt kam der Wendepunkt, Rehabeam befragte die Ältesten um Rat. Sie empfahlen ihm das Joch leichter zu machen damit das Volk ihm diente und als König akzeptierte.

1 Kön 12,7

7 Sie aber antwortete ihm so: Wenn du **heute** diesem Volk ein Knecht wirst und ihm dienst und auf es hörst und zu ihm gute Worte sprichst, so werden sie deine Knechte sein **dein Leben lang**!

Sie waren weise Männer und sprachen, wenn du „heute“ so werden sie „dein Leben lang“ dir Dienen.

Es gefiel ihm nicht besonders, weil er doch ein starker König sein wollte. So befragte er die jungen Ratgeber.

1 Kön 12,10-11

10 Da redeten die Jungen zu ihm, die mit ihm aufgewachsen waren, und sprachen: Dem Volk, das zu dir gesagt hat: »Dein Vater hat unser Joch zu schwer gemacht, du aber mache es uns leichter!«, dem sollst du so antworten: »Mein kleiner Finger ist dicker als die Lenden meines Vaters! 11 Und nun, wenn mein Vater ein schweres Joch auf euch gelegt hat, so will ich euer Joch noch schwerer machen! Hat mein Vater euch mit Geißeln gezüchtigt, so will ich euch mit Skorpionen züchtigen!«

Dies war die falsche Entscheidung. Es riss ein ganzes Volk auseinander. Denn diese Antwort, war für die Nordstämme die Aufforderung, selber ein König zu wählen und ihr eigenes Reich zu gründen.

1 Kön 12,16-20

Jerobeam hatte eine grosse Verheissung von Gott erhalten. Wenn er auf dem Weg blieb… aber er blieb nicht auf dem Weg des Herrn, sondern lebte sofort seinen eigenen Weg.

|  |  |
| --- | --- |
| 12,26-27 | Er hatte Angst, dass die Menschen sich **wieder dem Königreich Juda zuwendeten,** wenn sie nach Jerusalem gingen um zu opfern. * Hatte er kein Vertrauen auf die grosse Verheissung Gottes? Dies wollte er nicht zulassen…
 |
| 12,28-29 | darum machte er **2 goldene Kälber** welche er in Dan und Bethel aufstellen liess. Er sprach sehr wohlwollend zum Volk und wollte ihm nicht zu viel zumuten. Damit sie nicht den weiten Weg gehen mussten. * Wie ist es bei uns? Sind wir auch zu Kompromissen bereit, weil wir noch in den Gebetsabend oder in den Gottesdienst gehen „müssen“. Es soll nichts im Weg sein welches uns vom Reich Gottes und der Gemeinde abhalten soll.
 |
| 12,31 | Er machte **Höhenheiligtümer,** um dem Herrn zu opfern. |
| 12,31 | Er **setzte falsche Priester** ein, welche aber nicht aus dem Stamm Levi waren. Es durften alle Priester sein die wollten. |
| 12,32 | Er missachtete das von Gott gesetzte **Laubhüttenfest und verschob** es um einen Monat. |

Wir schauen uns kurz einen Vergleich der beiden Reiche an.

|  |  |
| --- | --- |
| **Juda** | **Israel** |
| Südreich | Nordreich |
| 2 Stämme (Juda und Benjamin) | 10 Stämme |
| Hauptstadt: Jerusalem | Hauptstadt: Samaria |
| 19 Könige und 1 Königin | 19 Könige |
| 1 Dynastie | 9 Dynastien |
| 8 gute Könige; 12 Böse | 19 böse Könige |
| 586 v. Chr. eingenommen | 722 v.Chr. eingenommen |
| Nebukadnezar von Babylonien | Sargon von Assyrien |
| Deportation nach Babylonien | Deportation nach Assyrien |
| Rückkehr nach 70 Jahren | Keine Rückkehr |

## Anwendung 2

Eine starke Gemeinde sucht den Frieden und die Einheit untereinander.

Auf wen hören wir? Rehabeam wollte nicht auf die Alten hören, sondern neuen Wind hineinbringen mit den Jungen. Die wollten beweisen, dass sie stark sind und Rehabeam wollte natürlich auch stark sein.

Eine Trennung führt immer wieder in den Streit hinein.

1 Kön 15,16-17

16 Und es war Krieg zwischen Asa und Baesa, dem König von Israel, ihr Leben lang. 17 Und Baesa, der König von Israel, zog herauf gegen Juda und , Rama, um Asa, dem König von Juda, keinen Ausgang und Eingang mehr zu lassen.

Wir lesen, dass immer wieder Streit war zwischen den Reichen. Trennung führt fast immer zum Streit. Das wissen wir alle selber genau. Streit ist keine gute Grundlage für einen Lebensaufbau. Eine Trennung in einer Gemeinde führt immer zu Schwachheit. Wenn die Gemeinde Jesu sich mit solchen Dingen auseinandersetzten muss, bekommt der Feind die Oberhand. Es ist immer ein Verlust und ein Verlieren des Reiches Gottes und ehrt Gott in keiner Weise. Darum spricht Paulus davon, dem Frieden nachzujagen. Es ist wichtig den Frieden und somit die Einheit zu haben. Das Vertrauen auf die Leiterschaft/ Vorstand ist unbedingt nötig. Sie brauchen die Unterstützung und Rückendeckung. Passen wir auf wie wir über Leiterschaft sprechen. Deshalb ist es wichtig, sich ständige durch das Blut Jesu Christi zu reinigen. Die Einheit der Christen ist eine geistliche Einheit, sie ist nur in Christus möglich.

Joh 17,21

21 auf dass sie alle eins seien, gleichwie du, Vater, in mir und ich in dir; auf dass auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.

[Joh 17,23](https://www.bibleserver.com/SLT/Johannes17%2C23)

ich in ihnen und du in mir, damit sie zu vollendeter **Einheit** gelangen, und damit die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast und sie liebst, gleichwie du mich liebst.

[Eph 4,3](https://www.bibleserver.com/SLT/Epheser4%2C3)

und eifrig bemüht seid, die **Einheit** des Geistes zu bewahren durch das Band des Friedens:

Gehen wir auf Menschen zu mit denen wir nicht so viel gemeinsam haben. Besuchen wir ältere Menschen, laden nicht nur unsere Favoriten ein, und gehen auf Menschen zu welche neu in die Gemeinde kommen.

## Kapitel 13

* Ein Prophet aus Juda kommt zu König Jerobeam und gibt eine Prophetie auf den König Josia welcher ca. 300 Jahre später König war.
* Dieser Prophet sollte ohne zu trinken und zu essen auf einem anderen Weg nach Hause gehen.
* Der alte Prophet aus Bethel und seine Lüge

Hier lesen wir die seltsame Geschichte von einem jungen Propheten der aus Juda kam und gegen den Altar und Jerobeam sprach. Er gab eine Prophetie auf den ca. 300 Jahre späteren König Josia (13,2). Dieser Mann Gottes hatte den Auftrag sofort auf einem anderen Weg wieder weg zu gehen ohne auch nur etwas zu essen oder zu trinken (13,7-10). In Bethel wohnte aber ein alter Prophet, der hörte von diesem Propheten und lud ihn mit einer Lüge zu sich ein (13,14-19). Der Prophet aus Juda glaubte ihm, obschon dieser in Bethel wohnte wo er eigentlich als Mann Gottes gar nicht sein sollte. Jetzt bekommt der alte Prophet aus Bethel ein echtes Wort von Gott und muss dem Mann Gottes das Todesurteil aussprechen (13,20-24). Auch wenn der alte Prophet ihn angelogen hatte, ist es keine Entschuldigung für den Propheten des Herrn aus Juda. Er hätte den Herrn Fragen sollen und nicht einfach mitgehen.

Lassen wir uns nicht von anderen Menschen von unserem Weg mit Gott abbringen. Fragen wir immer wieder Gott was sein Plan/ Berufung ist. Wir müssen von Gott her wissen was dran ist. Gott gebraucht schon andere Menschen die in unser Leben sprechen, aber wir müssen alles anhand dem Worte Gottes prüfen.

## Kapitel 14

* Der Sohn von Jerobeam, Abija wird krank
* Die Frau von Jerobeam soll sich verkleiden und zum Propheten Achija gehen und sein Wort hören
* Die Ankündigung des Gerichtes über die Nachkommenschaft Jerobeams
* Der Bericht über die Königsherrschaft von Rehabeam

Der Sohn von Jerobeam, Abija wurde sehr krank (14,1). Jerobeam gab seiner Frau den Auftrag sich zu verkleiden und zum Propheten Achija in Silo zu gehen, um zu hören was er zu sagen hatte. Warum musste sich die Frau verkleiden. Durfte nicht gesehen werden, dass Jerobeam und sein Haus Rat beim HERRN suchten und nicht bei den Göttern? Wenn es dem Menschen schlecht geht ist er offener auf die Stimme des Herrn zu hören oder ihn zu suchen. In diesem Fall war ein Gerichtsurteil schon gesprochen. Das Kind würde sterben, wenn sie den Fuss in die Stadt setzt (14,12.17). Was für eine Qual musste diese Mutter erlitten haben. Das Gericht Gottes klopft schon an die Tür von Jerobeam und seinem Samen (Nachkommen). Gott gab durch den Propheten Achija dieses Wort, dass der Widersacher schon geboren ist und sein Haus ausrotten (14,14).

Im Königreich Jude regierte König Rehabeam und seine Geschichte wird im zweiten Teil dieses Kapitels beschrieben (14,21-31).

1 Kön 14,21-31

21 Rehabeam aber, der Sohn Salomos, regierte in Juda. Rehabeam war 41 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 17 Jahre lang in Jerusalem, in der Stadt, die der HERR aus allen Stämmen Israels erwählt hatte, um seinen Namen dort wohnen zu lassen. Und der Name seiner Mutter war Naama, eine Ammoniterin. 22 Und Juda tat, was böse war in den Augen des HERRN, und sie reizten ihn zur Eifersucht durch ihre Sünden, die sie begingen, mehr als alles, was ihre Väter getan hatten. 23 Denn sie bauten auch Höhen und Gedenksteine und Aschera-Standbilder auf allen hohen Hügeln und unter allen grünen Bäumen. 24 Und es gab auch Tempelhurer im Land; die taten es allen Gräueln der Heidenvölker gleich, die der HERR vor den Kindern Israels vertrieben hatte. 25 Es geschah aber im fünften Jahr [der Regierung] des Königs Rehabeam, dass Sisak, der König von Ägypten, gegen Jerusalem heraufzog. 26 Und er nahm die Schätze des Hauses des HERRN und die Schätze des königlichen Hauses, alles nahm er weg, auch alle goldenen Schilde, die Salomo hatte machen lassen. 27 An ihrer Stelle ließ der König Rehabeam eherne Schilde machen und übergab sie den Obersten der Leibwächter, welche die Tür am Haus des Königs hüteten. 28 Und es geschah, sooft der König in das Haus des HERRN ging, trugen sie die Leibwächter und brachten sie danach wieder in die Kammer der Leibwächter. 29 Was aber mehr von Rehabeam zu sagen ist, und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Juda? 30 Und es war Krieg zwischen Rehabeam und Jerobeam ihr Leben lang. 31 Und Rehabeam legte sich zu seinen Vätern und wurde begraben bei seinen Vätern in der Stadt Davids; der Name seiner Mutter aber war Naama, eine Ammoniterin. Und sein Sohn Abija wurde König an seiner Stelle.

Diese Berichte folgen einem mehr oder weniger gleichmässigen Muster.

In diesen Berichten steht immer wie lange sie Regierten und bei den Königen von Juda steht immer noch der Name seiner Mutter was bei den Königen im Nordreich nicht der Fall ist.

Anschliessend wird beschrieben wie der König und seine Regierung zu Gott standen.

Dann werden spezielle Situationen oder Ereignisse während der Regierungszeit beschrieben.

Zum Schluss wird beschrieben wie der König starb und dass sein Sohn an seiner Stelle König wurde.

In der Regierungszeit des Königs Rehabeam kam der Pharao von Ägypten nach Jerusalem und raubte die Tempelschätze und die vom Hause des Königs. Schon nach 5 Jahren Regierung von Rehabeam wurde ihm viel geraubt. Hier folgt schon eine Einbusse für den Ungehorsam. Die goldenen Schilde wurden gestohlen und Rehabeam lies eherne (bronzene) Schilde machen.

1 Kön 14,25-27

25 Es geschah aber im fünften Jahr [der Regierung] des Königs Rehabeam, dass Sisak, der König von Ägypten, gegen Jerusalem heraufzog. 26 Und er nahm die Schätze des Hauses des HERRN und die Schätze des königlichen Hauses, alles nahm er weg, auch alle goldenen Schilde, die Salomo hatte machen lassen. 27 An ihrer Stelle ließ der König Rehabeam eherne Schilde machen und übergab sie den Obersten der Leibwächter, welche die Tür am Haus des Königs hüteten.

## Kapitel 15

* Die Geschichte von König Abija von Juda
* König Asa wird König (guter König)
* Nadab wird König in Israel (Sohn von Jerobeam)
* Baesa ermordet den König Nadab

Wir lesen die Geschichte von König Abija welcher ein Gottloses Leben lebte. Er lebte in allen Sünden seines Vaters (15,3). Hier aber sehen wir ein Göttliches «Aber». Ein einschreiten Gottes in die Geschichte und die Erfüllung seiner Zusage an David.

[1Kön 15,4](https://www.bibleserver.com/SLT/1.K%C3%B6nige15%2C4)

**Doch** um Davids willen gab der HERR, sein Gott, ihm eine Leuchte in Jerusalem, indem er seinen Sohn ihm nachfolgen und Jerusalem bestehen ließ,

Wir lesen noch an anderen Stellen von diesem göttlichen «Aber».

[1Kön 11,12](https://www.bibleserver.com/SLT/1.K%C3%B6nige11%2C12)

**Doch** zu deiner Zeit will ich es nicht tun, um deines Vaters David willen; der Hand deines Sohnes will ich es entreißen.

[1Kön 11,34](https://www.bibleserver.com/SLT/1.K%C3%B6nige11%2C34)

**Doch** will ich nicht das ganze Reich aus seiner Hand nehmen, sondern ich will ihn als Fürst belassen sein Leben lang, um meines Knechtes David willen, den ich erwählt habe, der meine Gebote und Satzungen befolgt hat.

[1Kön 11,39](https://www.bibleserver.com/SLT/1.K%C3%B6nige11%2C39)

Und ich will den Samen Davids deswegen demütigen, **doch** nicht für immer.

Der erste gute König in Juda nimmt den Thorn ein. Es ist Asa, er räumt in Juda auf und es geschieht die erste Reformation. Von den 20 Königen in Juda haben wir gehört, dass 8 ein gutes Zeugnis von Gott bekommen haben. Es sind dies Asa, Josaphat, Joas, Amazja, Ussija, Jotam, Hiskia, Josia.

1 Kön 15,9-15

9 Im zwanzigsten Jahr [der Regierung] Jerobeams, des Königs von Israel, wurde Asa König über Juda; 10 und er regierte 41 Jahre lang in Jerusalem. Und der Name seiner Mutter war Maacha, eine Tochter Abisaloms. 11 Und Asa tat, was dem HERRN wohlgefiel, wie sein Vater David. 12 Denn er schaffte die Tempelhurer aus dem Land und entfernte alle Götzen, die seine Väter gemacht hatten. 13 Dazu setzte er auch seine Mutter Maacha ab, sodass sie nicht mehr Gebieterin war, weil sie ein Götzenbild der Aschera gemacht hatte. Und Asa rottete ihr Götzenbild aus und verbrannte es am Bach Kidron. 14 Die Höhen freilich wurden nicht abgeschafft; doch war das Herz Asas ungeteilt mit dem HERRN sein Leben lang. 15 Und das Silber und Gold und die Geräte, was sein Vater geweiht hatte und was er selbst weihte, das brachte er in das Haus des HERRN.

Wie wir gelesen haben, muss er zuerst ein paar Dinge regeln und umkrempeln.

* Er schaffte die Tempelhurer aus dem Land (15,12a)
* Er entfernte alle Götzen (15,12b). Wörtlich heissen diese Götzen «Rollklötze».
* Er setzte seine Mutter (hier war es seine Grossmutter, die Mutter von Abija seinem Vater) ab (15,13). Sie war demnach noch in der Stellung als Königsmutter. Sie übte aber einen schlechten Einfluss aus, weil sie ein Götzenbild der Aschera aufgestellt hatte.

Das einzige was er nicht ausrottete, waren die Höhen auf welchen die Kinder Judas noch opferten. «…doch war das Herz Asas ungeteilt mit dem Herrn sein Leben lang.» Was für eine Zusage in seinem Leben.

Jetzt schwenkt die Geschichte wieder hinauf nach Israel ins Nordreich. König Jerobeam ist gestorben und sein Sohn Nadab wird König. Über ihn heisst es, dass er böses tat wie sein Vater Jerobeam. Nadab war zwei Jahre König und wurde dann von Baesa, dem Sohn Achijas aus dem Stamme Issaschar erschlagen. Es war der erste Königsmord in Israel.

1 Kön 14,10;14

10 darum, siehe, bringe ich Unheil über das Haus Jerobeams, und ich will ausrotten von Jerobeam, was männlich ist, Mündige und Unmündige in Israel, und ich will die Nachkommen des Hauses Jerobeams ausfegen, wie man Kot ausfegt, bis es ganz aus ist mit ihm.

14 Der HERR aber wird einen König über Israel erwecken, der das Haus Jerobeams ausrotten soll an jenem Tag. Und was? Schon jetzt [hat er ihn erweckt]!

Hier erfüllt sich was der Herr gesagt hatte. Unser Leben hat immer Auswirkung auf die Zukunft. Wir müssen lernen mit diesem Auge zu sehen. Wenn wir in Zukunft Frucht wollen, müssen wir dies im hier und jetzt säen. Wir können nur ernten was wir säen.

Gal 6,7

Irrt euch nicht: Gott lässt sich nicht spotten! Denn was der Mensch **sät**, das wird er auch ernten.

Baesa war ein schlechter König und machte was Gott nicht gefiel, er blieb in den Sünden seiner Vorgänger. Die Bibel spricht: »und wandelte in dem Weg Jerobeams».

## Kapitel 16

* Der Prophet Jehu hat den Auftrag den Untergang der Nachkommenschaft von Baesa zu verkünden
* Ela der Sohn von Baesa wird König
* Simri der Oberste über das Heer, ermordet Ela
* Omri tötet Simri nach nur 7 Tagen regieren
* Omri kauft den Berg Samaria und errichtet dort eine Stadt welche er zur Hauptstadt machte (vorher war Tirza die Hauptstadt des Nordreiches)
* Königsantritt von Ahab dem Sohn Omris
* Hiel baut Jericho wieder auf und verliert 2 Söhne

Gott gebraucht in dieser Zeit viele Propheten welche sich in seinen Dienst stellen. Hier geht es um Jehu, dem Sohn Hananis. Er hatte den Auftrag bekommen, den Untergang der Nachkommenschaft von Baesa zu verkünden.

1 Kön 16,1-7

1 Aber das Wort des HERRN erging an Jehu, den Sohn Hananis, gegen Baesa folgendermaßen: 2 Weil ich dich aus dem Staub erhoben und dich zum Fürsten über mein Volk Israel gemacht habe und du in dem Weg Jerobeams gewandelt und mein Volk Israel zur Sünde verführt hast, sodass du mich durch ihre Sünden erzürnst, 3 siehe, so will ich die Nachkommen Baesas und die Nachkommen seines Hauses ausfegen und mit deinem Haus verfahren wie mit dem Haus Jerobeams, des Sohnes Nebats. 4 Wer von Baesa in der Stadt stirbt, den sollen die Hunde fressen, und wer von ihm auf dem Feld stirbt, den sollen die Vögel des Himmels fressen! 5 Was aber mehr von Baesa zu sagen ist, und was er getan hat und seine Macht, ist das nicht geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Israel? 6 Und Baesa legte sich zu seinen Vätern und wurde in Tirza begraben, und sein Sohn Ela wurde König an seiner Stelle. 7 Auch erging das Wort des HERRN durch den Propheten Jehu, den Sohn Hananis, gegen Baesa und gegen sein Haus, um all des Bösen willen, das er vor dem HERRN tat, indem er ihn durch das Werk seiner Hände erzürnte, sodass es wurde wie das Haus Jerobeams, und weil er jenes erschlagen hatte.

Weil sich Baesa zu viel erlaubt hatte, wiederfährt seinen Nachkommen das gleiche Schicksal. Baesa hatte den Auftrag alle männlichen Nachkommen zu ermorden und nicht wie er es getan hatte, alles Leben.

Nachdem Baesa gestorben war, wurde sein Sohn Ela König. Er regierte 2 Jahre und wurde dann von Simri, dem Obersten über die Streitwagen erschlagen. So wurde die Verheissung des Unterganges der Sippe von Baesa erfüllt.

1 Kön 16,8-14

8 Im sechsundzwanzigsten Jahr [der Regierung] Asas, des Königs von Juda, wurde Ela, der Sohn Baesas, in Tirza König über Israel [und regierte] zwei Jahre lang. 9 Und sein Knecht Simri, der Oberste über die Hälfte der Streitwagen, machte eine Verschwörung gegen ihn. Er aber war in Tirza, trank und berauschte sich im Haus Arzas, der über das [königliche] Haus in Tirza gesetzt war. 10 Und Simri kam hinein und schlug ihn tot im siebenundzwanzigsten Jahr [der Regierung] Asas, des Königs von Juda; und er wurde König an seiner Stelle. 11 Und es geschah, als er König war und auf seinem Thron saß, da erschlug er das ganze Haus Baesas und ließ nichts von ihm übrig, was männlich war, auch dessen Bluträcher und Freunde nicht. 12 So vertilgte Simri das ganze Haus Baesas nach dem Wort des HERRN, das er durch den Propheten Jehu über Baesa geredet hatte, 13 um aller Sünden Baesas und um der Sünden seines Sohnes Ela willen, die sie begingen und durch die sie Israel zur Sünde verführten und den HERRN, den Gott Israels, durch ihre nichtigen Götzen erzürnten. 14 Was aber mehr von Ela zu sagen ist, und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Israel?

Nachdem Simri 7 Tage König war, wurde Omri König. Dies geschah, als das Volk sah, dass Simri den König ermordete riefen sie Omri, den Herrführer als König aus (16,16). Als sich Simri verloren sah, flüchtete er in die Burg und verbrannte sich selbst.

Bisher war die Hauptstadt Tirza und wurde nun von Omri verlegt nach Samaria. Omri kaufte den Berg Samaria und baute dort die Stadt Samaria (Wächterberg).

Der Sohn Omris wurde nach seinem Tod König. Dieser Sohn war der bekannte König Ahab welcher sich mit Isebel (Isebel bedeutet die Keusche, Unberührte, Unverheiratete), einer Tochter Et-Baals, des Königs von Zidon verheiratete.

Im letzten Vers des Kapitels wird noch kurz eine Szene beschrieben welche die Verheissung und Erfüllung des Wortes Gottes noch einmal bestätigte. Hiel von Bethel baute Jericho wieder auf und bei der Grundlegung starb sein Erstgeborene Sohn und beim einsetzten der Tore sein jüngster Sohn.

Jos 6,26

26 Zu der Zeit schwor Josua und sprach: Verflucht vor dem HERRN sei der Mann, der sich aufmachen und diese Stadt Jericho [wieder] bauen wird! Wenn er ihren Grund legt, so soll es ihn seinen erstgeborenen Sohn kosten, und wenn er ihre Tore setzt, so soll es ihn seinen jüngsten Sohn kosten!

Gott ist Treu und er steht zu seinem Wort! AMEN

Gebet